



Der König von England
Die berühmten „Horse-

langen Hosen und Zylindern, einer Tracht so elegant und vornehm, wie sie kein anderes Land für Knaben hat.

Die weitaus größte Prachtentfaltung aber bieten Ereignisse, die im öffentlichen Leben von hoher Bedeutung sind: die alljährlichen Eröffnungsfeierlichkeiten des Parlaments, bei denen der König und die Königin zugegen sind mit aller Prachtentfaltung. Bei der Wahl des Bürgermeisters von London oder der Hochzeit eines Duke sieht man goldene, vierspännige Karossen, funkelndes Zaumzeug, tänzelnde Rassepferde, goldbetreßte Diener in karmoisinroter Livree, Spaliere von Leibgardisten, zuweilen auch Fackelzüge mit Männern in elisabethanischer Tracht. Aber nichts bietet soviel Prunk und ist so romantisch wie unsere sogenannten „pageants“ Das sind historische Spiele, die immer das Lokalkolorit des Aufführungsortes tragen



empfängt ausländischen Besuch
Guards“ als Eskorte

und bei denen, ähnlich wie bei den Oberammergauer Passionsspielen, die ganze Bevölkerung mitwirkt. Nur kommt es hier mehr auf die reiche Pracht der mittelalterlichen Kleidung als auf das Spiel selbst an. Kein Fremder wird einem solchen Aufzug beiwohnen können, ohne einen tiefen Eindruck mit heimzunehmen. Und so lassen wir Jahr für Jahr die Vergangenheit unseres Landes, die so reich ist an Glanz, Prunk und Farbenpracht, vor unseren Augen neu erstehen.

Nur bei einer einzigen Gelegenheit zeigt sich England in seinem ganzen Pomp und Prunk, in seinem Reichtum und seiner Eleganz, ohne sich dabei alter Trachten zu bedienen: bei den weltberühmten Rennen zu Ascot, die ihresgleichen so bald nicht haben. Allerdings kann man hier nicht mehr vom „englischen Pomp“ sprechen, denn die Kostbarkeiten der heutigen Mode sind international.